

OSTSEE ZEITUNG

Bad Doberaner Zeitung



Schüler lernen von der Wirtschaft

Das Kühlungsborner Schulzentrum hat seine Kooperation mit den Firmen im Ort verlängert. Dabei geht es um Bildung – auch außerhalb des Klassenraums.

Von Sabine Hügelland

Kühlungsborn – Neben dem allgemeinen Schulwissen auch berufliche Perspektiven vermitteln, dem hat sich das Schulzentrum Kühlungsborn verschrieben. Dort zogen die Partner des „Regionalen Bildungs- und Erziehungsnetzwerkes“ nun erste Bilanz. Zwei Jahre gaben sich die außerschulischen Partner, um zu sehen, inwieweit das Projekt Früchte trägt. Ziel war es unter anderem, die Jugendlichen gut auf das Berufsleben vorzubereiten und Nachwuchsarbeit zu leisten. Die Schüler profitieren von Praktika in verschiedenen Einrichtungen wie im Tourismus und der Wirtschaft.

So ist es ihnen möglich, Führungen im Bootshafen selbst anzubieten oder am Leibniz-Institut in die Forschung hineinzuschnuppern. Die IHK zu Rostock bietet in Verbindung mit dem Abitur ein Zertifikat an. Die Netzwerkpartner stammen zum großen Teil aus der Region und decken eine vielfältige berufliche Bandbreite ab. „Unsere Schüler lernen auch Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit“, sagte Schulleiterin Ute Schmidt, die in ihrer Rede auch die



Partner der Regionalen Bildungs- und Erziehungsnetzwerkes am Schulzentrum Kühlungsborn.

Fotos: Sabine Hügelland

Kooperative Gesamtschule in Trägerschaft der Stadt Kühlungsborn vorstellte.

Die Resultate der Zusammenarbeit können sich sehen lassen. Gleich drei Qualitätssiegel wurden dem Schulzentrum in den vergangenen Jahren bescheinigt: „Lions Quest Schule“, „Sicherheit macht Schule“, „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“. „Hier sieht man deutlich, dass sich die Investition in das Schulzentrum gelohnt hat“, sagte Rainer Karl, Bürgermeister der Stadt Kühlungsborn.

„Das Netzwerk umfasst so gut wie alle Lebensbereiche. Schon das ist bemerkenswert“, betonte er. „Die Kooperation ist beispielgebend für alle Schulen und andere Bereiche. Hier konnte man sehen, was erreicht werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen.“ Alle waren sich einig, dass solche Ergebnisse wie am Schulzentrum anderswo nicht gegeben sind. „Um die 20 Schüler absolvierten in der Zeit bei uns ein Praktikum“, so Prof. Dr. Franz-Josef Lübken, Direktor des Leibniz-Institutes für Atmosphären-

physik. „Uns liegt sehr daran, den Kontakt zu intensivieren und fortzuführen.“ Das wollen auch die anderen Netzwerkpartner: „Es entstanden Querverbindungen zu anderen Partnern“, sagte Dr. Ronald Eixmann. Der Diplom-Meteorologe ist Projektleiter der Seewetterwarte im Ostseebad. „Nachweislich konnten abgehende Schüler aus dem Schulzentrum bessere Ergebnisse in ihrer Ausbildung bei uns erzielen als andere“, berichtete Angelika Garreis, Vorsitzende des Dehoga-Regionalverbandes. „Ich

schätze die Zusammenarbeit. Wir konnten gute Erfolge erzielen – zum Beispiel die Schüler für das Thema Gewalt sensibilisieren“, so der Leiter der Polizei in Bad Doberan, Olaf Bleeck. Und auch Pastor Matthias Borchert zeigte Begeisterung, dass auch die Kirche mit ins Boot geholt wurde. Es gab Anregung, auch den sozialen Bereich zukünftig mit einzubeziehen und verstärkt Kontakt auf internationaler Ebene zu suchen.

Die neue Kooperationsvereinbarung gilt für fünf Jahre.

Bei der Sensibilisierung Jugendlicher gegen Gewalt haben wir Erfolge erzielen können.“



Olaf Bleeck, 1. Polizeihauptkommissar

„Uns liegt sehr daran, den Kontakt zu intensivieren und fortzuführen.“



Prof. Dr. Franz-Josef Lübken, Direktor des Leibniz Institutes für Atmosphärenphysik

Schüler profitieren von einem vielfältigen Netzwerk, das ihre berufliche Entwicklung unterstützt.“



Ute Schmidt, Schulleiterin

Anzeige

Vorsprung durch

Kraft und